



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1906

499 (26.10.1906) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-423649](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-423649)

General-Anzeiger



Abonnement:

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:

„Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449

Druckerei-Bureau (Abnahme-Druckarbeiten) 841

Redaktion 877

Expedition und Verlagsbuchhandlung 210

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aussahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendsblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Nr. 499.

Freitag, 26. Oktober 1906.

(1. Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst 12 Seiten.

Die Arbeiten des Kolonial-Wirtschaftlichen Komitees.

Gegenüber der von gewisser Seite an den Tag gelegten Freude und Sucht nach „Kolonialfondalen“ berührt die unerschöpfliche, rührige Tätigkeit des Kolonial-Wirtschaftlichen Komitees, das seine zielbewusste Arbeit auf praktische, positive Leistungen im Kolonialdienst richtet, um so wohlwollender, die von ihm bereits geleistete Arbeit — wir brauchen nur an die unermüdete Sorge für Anlagen zu Baumwollkulturen zu erinnern — wirkt im höchsten Grade erzieherisch und hat bereits einen Stamm von Kolonial-Pionieren herangebildet, auf deren Mitwirkung und Erfahrung unsere amtliche Kolonial-Verwaltung zu jeder Zeit rechnen kann.

Für die nächste Zeit hat das Kolonial-Wirtschaftliche Komitee folgende Unternehmungen in Aussicht genommen:

1. Baumwoll-Unternehmungen in Deutsch-Ostafrika und Logo, Baumwoll-Erfindungen in Kamerun und Deutsch-Südwestafrika.
 2. Guttapercha- und Kautschuk-Unternehmen in Neu-Guinea.
 3. Wirtschaftliche und technische Eisenbahn-Erfindung im mittleren Teile Deutsch-Ostafrikas und Studium der Tanganjika-Eisenbahn.
 4. Wirtschaftliche und technische Eisenbahnerfindung einer ostafrikanischen Nordbahn und Studium der Viktoriasee-Eisenbahn.
 5. Gründung einer Fortsetzung der Kamerun-Eisenbahn.
 6. Studienreise nach Marokko im oberen Atlasgebirge (Dr. We).
 7. Studienreise nach Gaba und Britisch-Indien (J. Deitel-Kamerun).
 8. Eine finanziell unterstützte handelsgeographische Expedition nach Melanonesien und Südpazifik (Dr. Grotte).
 9. Studienreise nach Nordafrika (Prof. Dr. Vossberg).
 10. Erfindung von Kulturen in den wasserarmen Gebieten Mexikos (Dr. Endlich-Mexiko).
- Einige dieser Unternehmungen sind bereits im Gange.

Dass der neue Leiter der Kolonial-Abteilung, Herr Dernburg, in inniger Fühlung mit dem Komitee, hauptsächlich zum Wiederaufbau der Kolonie Südwestafrika, zu treten gedenkt, beweisen die Verhandlungen des Komitees, in denen es u. a. heißt:

„Einer Anregung des Leiters der Kolonial-Abteilung des Auswärtigen Amtes folgend, befaßt sich das Komitee mit der Frage der Einführung von Kulturen in Deutsch-Südwestafrika. Erzellens Dernburg weist insbesondere auf die Erfolge des sogenannten Campbellschen Systems hin, die in dem wegen seiner Wasserarmut berücksichtigten Staate Nebraska in Amerika erzielt worden sind.

Von Farmern und Gelehrten ist festgesetzt, daß nicht unerhebliche Teile der Kolonie für Ackerbau-Wirtschaft und Gartenbau geeignet sind; für neue Kulturen würden voraussichtlich am meisten die Interessengebiete der Eisenbahnen im nördlichen Teile des Schutzgebietes in Frage kommen. Jedenfalls empfiehlt es sich, dort Versuche anzustellen, für welche auswärtsreich erlösreiche: Gerbstoffhaltige Pflanzen (Gerberafolie), Gummi arabicum und eventuell Kautschuk und Faserstoffe.

Da die Uebertragung des Campbellschen Systems, das im wesentlichen die Zurückhaltung der zu schnellen Verdunstung begünstigt, möglicherweise für die Bodenbearbeitung bestimmter Teile Deutsch-Südwestafrikas von Vorteil sein kann, so beschließt das Komitee: 1. mit dem Gouverneur von Lincoln (Nebraska) zu entsenden, damit er dort möglichst im Verein mit einem wissenschaftlich gebildeten landwirtschaftlichen Sachverständigen das Campbellsche System an Ort und Stelle studiert und dasselbe eventuell nach Südwestafrika überträgt; 2. einen landwirtschaftlichen Sachverständigen zu beauftragen, die eventuell für Südwestafrika passenden Exportkulturen Mexikos zu studieren und Saatmaterial hierüber nach Südwestafrika zu senden; 3. die klimatischen Bitterungs- und Bodenverhältnisse in den Eisenbahn-Interessengebieten im nördlichen Deutsch-Südwestafrika möglichst genau zu erkunden und die Einführung von Exportkulturen vorzubereiten.“

Politische Uebersicht.

Mannheim, 26. Oktober 1906.

Stephan Bidon.

Neben dem neuen französischen Kriegsminister, General Picquart, vereinigt das meiste Interesse der neue Leiter der auswärtigen Angelegenheiten, Stephan Bidon, auf sich. In französischen Blättern wird er zwar einstimmig als ein willkürliches Werkzeug Clemenceaus hingestellt, aber es ist, so meint die „Rein. Zig.“, immerhin von Bedeutung, zu wissen, welcher Art dieses „Werkzeug“ ist. Deshalb mögen folgende Angaben willkommen sein. Stephan Bidon ist im besten Mannesalter. Er wurde am 10. August 1857 in Arnan-Je-Duc geboren, studierte zuerst Medizin, vertauschte dann aber dieses Studium sehr bald mit der Politik, indem er als radikaler Parteigänger in öffentlichen Versammlungen auftrat und in die Redaktion des Kampforgans der Radikalen, der „Justice“, eintrat. Der Leiter dieses Organs war Clemenceau, und daher datieren also die persönlichen und politischen Beziehungen. 1885 begann er als radikaler Vertreter des Seine-Departements seinen Aufstieg zu den republikanischen Würden. Seiner regen Tätigkeit in den parlamentarischen Kommissionen verdankte er es, daß er zum Sekretär der Kammer gewählt wurde. Als er dann in den Wahlen von 1893 unterlag, kehrte er dem parlamentarischen Leben den Rücken und erwarb im Jahre darauf von dem Ministerpräsidenten und Minister des Innern Cassimir Perier, dem späteren Präsidenten der Republik, seine Ernennung zum Ministerresidenten in Port-au-Prince. Von dort sandte ihn der Minister des Innern Ganoulou 1896 als Gesandten nach Rio de Janeiro und im April 1898 nach Peking. Dort machte er die Zeit des Boxeraufstandes mit durch, kehrte nach dessen Beendigung nach Frankreich zurück und vertauschte dann den Peking Posten mit dem angenehmeren des französischen Ministerresidenten in Tunis.

Eine englische Heimatflotte.

Die britische Admiralität veröffentlicht soeben eine Mitteilung, die der „Brit. Sta.“ zufolge u. a. folgendes besagt:

1. Aus den im Reserve-Dienst befindlichen Schiffen wird eine besondere Flotte unter dem Namen „Heimatflotte“ unter dem obersten Kommando eines Flaggoffiziers mit der Vollmacht eines Oberkommandierenden und dem Hauptquartier Ebernes (an der Themsemündung) zusammengestellt. Diese Flotte wird in jeder Beziehung mit Rücksicht auf Erhöhung ihres Wertes als Kampfflotte organisiert werden. Schlichtübungen und andere Flottenübungen, die bisher von den Reserve-Divisionen nicht angestrebt wurden, werden eingeführt werden. Das Hauptziel wird sein, die Seefähigkeit zu erhöhen und zu diesem Zwecke werden soziale Kreuzfahrten der Heimatflotte stattfinden, wie möglich ist. 2. In Bezug auf die Stammschiffe wird eine Art gleitende Skala eingeführt werden, so daß die Schiffe, deren Dienst zuerst im Krüge verlangt wird, die stärkste Mannschaftszahl haben werden, während die Schiffe der Spezialreserve, die augenblicklich ohne Mannschaft sind, eine genügende Anzahl von Offizieren und Leute erhalten werden, um die Maschinen und die Ausrüstung gebrauchsfähig zu erhalten. Die augenblicklich in der Spezialreserve befindlichen Schiffe werden allmählich, sobald sie aufhören, für die Heimatflotte von Nutzen zu sein, durch andere Schiffe ersetzt werden. 3. Die Verteilung der Schiffe auf die augenblicklich: Kanalflotte, die Mittelmeerflotte, die atlantische Flotte und die Reserveflotte wird geändert, um es möglich zu machen, die Stammschiffe zu verstärken. Es werden keine Schiffe abgeholt werden und es werden keine Leute in die Kasernen oder die Instruktionsschulen überführt werden. In dem Verhältnis der im Seedienst befindlichen Offiziere und Leute wird keine Änderung stattfinden. 4. Die Admiralität hat ferner beschlossen, daß zwischen der Heimatflotte und der Kanalflotte ein Austausch von Schiffen stattfindet, wenn dies im Interesse des Dienstes liegt, oder zur Erhöhung der Schlagfertigkeit dient. So wird beispielsweise jedes Schiff der drei letztgenannten Flotten, wenn es einer gründlichen Reparatur bedarf, vorübergehend durch ein Schiff der Heimatflotte ersetzt werden. 5. Die Kreuzer der Heimatflotte werden von Zeit zu Zeit zu Instruktionsschiffen und taktischen Übungen mit den Kreuzern der anderen Flotten vereinigt werden. Die atlantische und die Mittelmeerflotte werden, wie bisher, zu demselben Zwecke zusammengeworfen werden. Die Admiralität ist davon überzeugt, daß die Wirkung einer Heimatflotte die sofortige Schlagkraft der Flotte erhöhen wird, und daß die gründlichere Ausbildung im aktiven Dienst, den die Stammschiffe nach dem neuen System erhalten werden, dazu beitragen wird, die Seefähigkeit der ganzen Flotte zu erhöhen. Diese Änderungen werden allmählich und in solcher Weise vollzogen werden, daß jede Dislokation der verschiedenen Flotten und Geschwader vermieden wird.

Es bestätigt sich also, daß die Ueberweisung einer Anzahl Kriegsschiffe zur sogenannten Reserve nicht Reduktion bedeutet, sondern Kräftigung der englischen Seemacht.

Deutsches Reich.

Frankfurt a. M., 25. Okt. (Einigung der Liberalen). In Ausführung des auf dem Münchener Parteitag erhaltenen Auftrages hat der Engere Ausschuss der Deutschen Volkspartei die vorbereitenden Schritte unternommen, um den Anhängern der Linken Gelegenheit zu einer

Sein Schützling.

Nach einem französischen Stoff frei bearbeitet von Heinrich Köhler.

(Kortlesung.)

„Sie bestreiten doch schon dergleichen an. Lassen Sie uns Ihren Schatz also einmal näher prüfen. Welches wäre demnach der Zweck, den ich verfolge?“

„Soll ich es wirklich noch sagen?“

„Ja, bitte darum.“

„Nun, ganz einfach der, mich bei Fräulein Ranières auszuheilen.“

„Das ist vielleicht bereits geschehen,“ antwortete Jean phlegmatisch.

Bei dieser unverwarteten Antwort konnte Maudert eine Geste der Ueberzeugung nicht unterdrücken. Er betrachtete d'Arneau, der so ruhig blieb, als hätte er soeben das einfachste Gesprächsargument vorgebracht, einige Sekunden in vollständiger Verblüffung.

„Sie geben mir Gelegenheit Ihre Freimütigkeit zu bewundern,“ sagte er mit einem erzwungenen Lächeln. „Somit bin ich ja vollständig über das Motiv Ihrer lebenswichtigen Intervention aufgeklärt, das mir übrigens nun vornehmlich nicht zweifelhaft war. Ich würde mir, wenn ich nicht genug dazu wäre, also nur noch übrig lassen, Ihnen Glück zu der Erwerbung zu wünschen.“

„Oh, was die Ranzität betrifft, so besorgen wir wohl alle beide nicht allzuviel davon, mein lieber Graf,“ versetzte Jean. „Mit dem Glückwunsche aber ist es trotzdem nicht. Denn ich habe keineswegs die Absicht, die Situation Fräulein Ranières zu meinem Vorteil auszunutzen. Das würde mir meine Selbstachtung verletzten. Nehmen Sie also die Sache wie sie liegt. Mädchen sind nun einmal unbedenkbar — Sie haben die Liebe der jungen Dame verdient. Ich muß Ihnen dies sagen, da Sie auf andere Weise sich nicht überzeugen lassen wollten.“

Nehmen Sie also die Sache wie sie liegt. Mädchen sind nun einmal unbedenkbar — Sie haben die Liebe der jungen Dame verdient. Ich muß Ihnen dies sagen, da Sie auf andere Weise

sich nicht überzeugen lassen wollten. Nehmen Sie also die Mitteilung als unumstößliche Tatsache, daß Sie nichts mehr zu hoffen haben. Nach dem Empfang, der Ihnen heute zuteil wurde, kann Ihnen als Mann von Geist ja auch kein Zweifel mehr daran bleiben. So niederstehend das auch sein mag, so bleibt uns beiden doch die tröstliche Gewißheit, daß Sie daran nicht sterben werden.“

„Sie sind ein guter Spieler,“ berichtete Maudert, „aber Sie verlassen sich doch vielleicht ein wenig zu sehr auf den Glückfall.“

„Was wollen Sie damit sagen?“

„Damit will ich sagen, daß Sie meinem Charakter eine zu große Ehre antun, wenn Sie glauben, die Angelegenheit würde noch diesem Gespräch in einer ruhigeren Bahn verlaufen.“

„Ah, sieh da, jetzt spielen wir auf einer anderen Höhe! . . .“

„Vielleicht eine Taellaffäre zwischen uns beiden? Sie kennen mich wohl genügend, um zu wissen, daß das meine geringste Sorge wäre. Wollen Sie aber auf Indiskretionen hinderten, durch welche die Ruhe des Fräulein Claire gefährdet werden könnte, so erscheint mir Ihre Drohung einfach lächerlich.“

„Aber ich bitte Sie, weshalb sollte ich nicht ebenso gut wie Sie einen rühmlichen Ester für die Schlichtheit und Tugend an den Tag legen dürfen, indem ich die Tränen einer verzweifelten Mutter verfließen lasse?“

„Weil diese schöne Handlungsweise rühbar werden und man daraus nur den Schluß ziehen würde, daß Sie bei einer wenig rühmlichen Aktade eine Schlappe erlitten haben. Und dergleichen könnte Ihnen in einem späteren Falle sehr hinderlich werden, denn früher oder später werden Sie doch gezwungen sein, eine reiche Erbin heimzuführen, wofür Ihnen ja auch Chancen genug zur Seite stehen. Ich returnierte also, daß Sie am besten tun, wenn Sie von der Sache so wenig Aufhebens wie möglich machen. Dergleichen Unschicklichkeiten könnten einem Mann wie Ihnen nur schaden.“

„Sie haben eine Art, mir zu schmeicheln, welche ich zum mindesten eigenartig finde, mein lieber d'Arneau,“ versetzte

Maudert. „Aber ich bin so uneigennützig, Ihnen Ihre Freimütigkeit zurückzugeben, indem ich Ihnen sage, daß ich der Meinung bin, Sie könnten mir, was das Ertragen einer Erbin anbelangt, vortreffliche Ratschläge erteilen.“

„Nun gut, bleiben Sie bei Ihrer Meinung,“ sagte Jean gelassen. „Ich nehme Ihnen nichts übel, Ihre Stimmung ist mir psychologisch ja vollkommen verständlich. Das Wichtigste scheint mir, daß Sie vernünftig werden und sich in das Unvermeidliche finden. Sicherlich sind Sie nicht schlechter, als irgend ein anderer in Ihrer Lage, und ich kann Ihnen nur die Versicherung wiederholen, daß ich mich in dieser Angelegenheit rein objektiv verhalten habe. Sie wissen, daß es sich in erster Linie darum handelt, der Ranière Verdier einen Streich zu spielen, und der darf nicht vereitelt werden.“

Bei dieser seltsamen Wendung des Gesprächs, die Jean auf Abgibt für das Geratenie hielt, wurde Maudert etwas verlegen. Und als ob er plötzlich das Unnütze eines längeren Ueberstandes einsähe, sagte er, den Ton wechselnd, mit großer Offenheit:

„Sie können in Ihrer geistlichen Position alles dies gelassen sprechen, aber ich möchte Sie wohl an meiner Stelle sehen, in der ungewissen Lage dieses vogelhändlerischen Weltlebens, das hundertmal schlechter als wirkliches Glück ist. Nein, nein, ich bin nicht schlecht, und der Teufel soll mich holen, wenn ich ein Wort von Carder und Fräulein Humphry verlore. Sie wissen dies auch und haben es mir im Ernst nicht zugerechnet; man kämpft eben in der Verzweiflung, so lange es geht. Sie haben mich mit Ihren Argumenten befreit. Aber meiner Frau, nach den Hoffnungen, die ich hegte, ist dieser Sturz hart, und wenn Sie es nicht wären, würde ich tausendmal lieber einen Dackelstich vorziehen, als diesen schmachvollen Rückzug antreten, auf dem Sie mir den Rat mitgeben, vernünftig zu sein.“

„Nun, ich sehe, Sie sind noch mehr wert, als ich glaube,“ sagte Jean. „Sind Sie bereit, meinen Ratschlägen zu folgen?“

„Ich habe eine Art, mir zu schmeicheln, welche ich zum mindesten eigenartig finde, mein lieber d'Arneau,“ versetzte

„Sie haben eine Art, mir zu schmeicheln, welche ich zum mindesten eigenartig finde, mein lieber d'Arneau,“ versetzte

„Sie haben eine Art, mir zu schmeicheln, welche ich zum mindesten eigenartig finde, mein lieber d'Arneau,“ versetzte

„Sie haben eine Art, mir zu schmeicheln, welche ich zum mindesten eigenartig finde, mein lieber d'Arneau,“ versetzte

Arbeiterverbandes zur Entschädigung bei Arbeits-... Der Bezirksverein beauftragte sich ferner...

Der Tätigkeitsbericht enthält ferner nähere Mitteilun-... über den Verkehr mit den staatlichen und städtischen...

Am das Referat über die Frage des Abzugsrechtes von... Geldstrafen am Arbeitslohn schloß sich eine lebhaft...

Am Soje. Die Großherzoglichen Herrschaften trafen Mitt-... woch vormittag gegen 11 Uhr in Müllheim ein...

Verstet wurde Betriebsassistent Franz Steigleder in... Hülftingen nach Mannheim und Betriebsassistent Maximilian...

Am die große liberale Wählerversammlung, die heute Frei-... tag abend von 7 1/2 Uhr an im Ballhaus stattfindet...

Am Zwangsversteigerung. Das Hausgrundstück Amerikaner-... straße 42, Eigentum der Rautermeister Andreas Kopp...

Am Versteigerung städtischer Baupläne. Bei der gestrigen... Versteigerung von Bauplänen im Baublock 1, 2, 4, 5 und 7...

Am Sprechstunde der Fabrikinspektion. Im Arbeitersekretariat... Nr. 3, 10, wird heute abend von 7 Uhr an ein Beamter...

Am Besichtigung. Die Rauter städtische Deputation für Ge-... länderverkehr wird am morgigen Sonntag eine Besichtigung...

Am Das Fest der silbernen Hochzeit begeht am 28. d. M. Kirch-... wälder Georg Beckeffer mit seiner Ehefrau Christine geb...

Am Die Entwürfe zu einem neuen Turm auf dem Feldberg, die... von der Bauverwaltung H. v. L. ausgefertigt sind...

Militär-Konzert im Rosengarten. Um dem Publikum eine... Anwesenheit zu bieten, veranstaltet die Rosengartenkommission...

Am Ein Abend bei Hyl und Glade. Wer sind Hyl und Glade?... So werden diejenigen fragen, die noch nicht in Mannheim...

Am Der Verein für Volkshilfe ist nächsten Sonntag in der an-... genehmen Lage, zahlreichen Mannheimern Gelegenheit zur...

Am Verein für Naturkunde. kommenden Montag, 29. Oktober... nimmt der Verein für Naturkunde seine diesjährige Winter...

Am Komitee für Volkshilfe in Neckarau. Am Dienstag, den... 30. Oktober veranstaltet das Komitee im Saale „zum badischen...

Am Pfälzerwald-Verein. Am nächsten Sonntag 3 Uhr nachm... findet in Dambach in der Wirtschaft Dillson eine Auschw...

Am Aus Ludwigsbafen. Der hiesige Geschäftsagent W. u... wurde wegen bringenden Verdachts der Unterschlagung von...

Polizeibericht vom 28. Oktober.

Am Selbstmordversuch beging gestern abend eine 28-... jährige, ledige Kellnerin in ihrer in G 3 gelegenen Wohnung...

Am Fahrraddiebstahl. Gestern abend wurde auf der... Alten Frankfurterstraße in Waldhof, vor dem Hause Nr. 2, ein...

Am Ein holländischer 300-Guldenchein, so-... wie 3 einzelne Guldenstücke und 80 Cent wurden am 21. d. M...

Am Verhaftet wurden 17 Personen, darunter ein Fabrik-... arbeiter von Waldhof wegen Widerstands, ein Reisender von...

Am Natmahlisches Wetter am 27. und 28. Oktober. Im all-... gemeinen ist für Sonntag und Montag noch immer größtenteils...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Regenmenge, Bemerkungen.

Höchste Temperatur den 25. Oktober + 15,0°

Tiefste vom 25./26. Oktober + 6,5°

Aus dem Großherzogtum.

Am Ladenburg, 26. Okt. Zur gestrigen Würger-... meiterwahl sind von 68 Wahlberechtigten 51, somit nicht ein...

Platz, Hessen und Umgebung.

Am Frankenthal, 25. Okt. Der Gefängnisaußenseher... G. L. beim Landgerichtsgefängnis Frankenthal, welcher den...

Gerichtszeitung.

Am Darmstadt, 24. Okt. Wegen Wechselstälungen... in größerem Umfang standen heute vier dem Wechselhandel...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Neues Theater im Rosengarten.

Zum ersten Male: Die lustige Witwe.

Am Nun ist sie endlich auch zu uns gekommen, Behard „Lustige... Witwe“, nachdem sie in Wien, Berlin, Hamburg, Straßburg und...

Am Das Sujet hat sich auf dem Geribischen Lustspiel „Der... Witwe“ auf. Die beiden Librettisten S. L. Leon und Leo...

*) Verlag Ludwig Doblinger in Wien.

20 Millionen in holländischer Pflanzung dem Lande erhalten wissen will und deshalb den Grafen Danilo zur Verbindung drängt, nicht wesentlich an seinen Entschlüssen ändern. Er ist als Danae erzählt, daß sie durch eine Wiederbeiratung laut Testament ihres Vaters auf all ihr Geld verzichten müßte, bricht Danilo seinen Schwur. Eine Menge lustiger Anekdoten folgen für Aufheiterung dieser Handlung, und das Geschehen inmitten der Pariser Welt erzählt den Reiz der mit geschickter Hand hingeworfenen Handlung.

Debar's Werk ist einseitig, gefällig und zeigt, ohne besondere Originalität aufzuweisen, doch eine Reihe dankbarer, wirkungsvoller Nummern. Besonders ein hübscher Walzer, eine Romanze, ein Tangodell, ein wirkungsvolles Marschspiel und das außerordentlich feine Beispiel zum dritten Mal treten als wirkungsvolle Nummern hervor und werden sicher auch hier Popularität erlangen. Von besonderem Reize ist die Instrumentation. Sehr aufgiebig verwendet der Komponist die Orgel. Auch das Klavier spielt zur Erzielung besonderer Klangwirkungen. Eine garte Musik erfordert eine feine, leichtflüssige Wiedergabe. Und wenn in dieser Hinsicht vielleicht von dem einen oder dem anderen Solisten noch nicht alles reiflich ersehnt wurde, so ging doch ein fröhlicher Zug durch die Aufführung, die auf den rechten Lustspielton gerichtet war.

Herr E. G. O. hatte die Novität sorgfältig vorbereitet und leitete die Aufführung mit Geschick. Die Theaterbesucherinnen Tausende gelanglich recht anerkennend und auch in dankbarer Hinsicht mit liebenswürdigem Charme. In der Tanzszene hielt sie sich mit ihrem Partner, Herrn Sieder, sehr munter, so daß diese Szene einen De Capo-Erfolg erzielte. Für den liebenswürdigen Reiz des Grafen fand Herr Sieder den richtigen Ton der Darstellung und verließerte seine Partie mit Temperament und Geschick. Neben diesen beiden Hauptrollen treten die übrigen ziemlich in den Hintergrund. Frau Kleinert mußte aus ihrer unabweisbaren Rolle, was daraus zu machen ist. Nur war die Textausprache im ersten Akt zuweilen undeutlich. Der vorletzte Herr von Rosillon hatte Herr Bage L. Rom nicht viel erfasst und sang seine Partie, namentlich die Feder-Romanze mit Geschmack. Gepöhlte Figuren schufen die Herren Krumpholtz, der die Operette auch sehr geschickt in Szene gesetzt hatte und die Regie verständnisvoll führte, sowie Herr G. C. H. als polnisch-russischer Gesandter. Um den Erfolg des Abends waren noch die Herren Traun, Wolff und der eifrigste Gesandtschaftsleiter des Herrn Kallenberger bestens bemüht. Die Operette ist geschmackvoll inszeniert, die neuen Kostüme sehen frisch aus. So konnte der Erfolg nicht ausbleiben. Die „Lustige Witze“ hatte das seltsame Wunder vollbracht, ein ausverkauftes Haus zu erzielen. Man amüsierte sich trefflich. Voraussichtlich wird die zugkräftige Novität auch fernerhin noch volle Häuser bringen.

Arbeiterbewegungen.

* Eilen a. d. Ruhr, 25. Okt. Mehrere Zehnerabteilungen haben ihre Arbeitervereine ein, mit ihnen über die Lohnfrage zu beraten.

* Oberhein, 25. Okt. In der Lohnbewegung der hiesigen Metallindustrie ist eine Einigung zustande gekommen. Die Arbeiterchaft hat nunmehr die von den Fabrikanten bewilligte Arbeitsverlängerung um eine halbe Stunde und die Lohnverbesserung um 5 Pct. angenommen. Die Abmachung gilt für 3 Jahre.

* Wien, 25. Okt. Von 1500 Weibern der Wiener Schweinefleischmehler 1400 in den Kustland, weil die Selbstermeister sich weigern auf die Lohnherabsetzung einzugehen. Sie veranstalteten Kundgebungen und blühten einige Selbstermeister, in denen trotz des Streikes gearbeitet wurde.

* Paris, 25. Okt. In St. Claude haben heute 8000 in etwa 50 Fabriken beschäftigte Arbeiter die Arbeit niedergelassen, da die Arbeitgeber am 2. November die Arbeiter auszusperren beabsichtigen.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Kassel, 25. Okt. Die Stadtverordneten bewilligten nach erregter Debatte weitere 700 000 M. zu den früheren 600 000 M. für die einen Wände des Kaisers entsprechende prächtigere Ausgestaltung des Neubaus des Hoftheaters. Die Bewilligung erfolgte mit 41 gegen 11 Stimmen.

* Paris, 25. Okt. Nach einer Bostoner Depesche des hiesigen „New-York Herald“ ist bei derselben eine drahtlose Depesche des französischen Dampfers „Provence“ eingetroffen, nach der der an Bord befindliche Komponist Saint-Saens besorgniserregend erkrankt sei.

* Madrid, 25. Okt. In einem heute abgehaltenen Kabinettsrat wurde beschlossen, in der Deputiertenkammer die Vertrauensfrage zu stellen. — Der Entwurf eines Vereinsgesetzes wurde am 25. Oktober vom Könige unterzeichnet entgegen dem geflüsterten verbreiteten Gerüchte, der König werde seine Unterschrift verweigern.

* Kansas City (Missouri), 25. Okt. Heute früh brach in dem Gebäude der Handelskammer Feuer aus, durch welches der Bau zerstört wurde. Von den die oberen Stockwerke bewohnenden 200 Mietern, die, als der Brand anging, schliefen, sind nach Schätzungen der Feuerwehre über 20 tot und etwa 50 verletzt.

* Norfolk (Virginia), 25. Okt. Das hiesige Rettungsbureau teilt mit, daß am 19. Oktober zwischen Kap Hatteras und Hinnahelt 100 Rettungsgürtel ans Land geschwemmt worden sind. Einige derselben trugen die Aufschrift „Eodwig-Rettungsgürtel D. R. B. 108314.“

* Tokio, 25. Okt. Ein Orkan wüthete im südwestlichen Japan. Mehrere Boote von Korallenfischern werden vernichtet, von denen jedes mindestens zwei Mann Besatzung hält.

* Tokio, 25. Okt. Einem Telegramm aus Seoul zufolge, soll Masanpa in einen Kriegshafen verwandelt werden.

Ministerpräsident Donnell über die Revision des Gehaltstarifs.

* Karlsruhe, 25. Okt. Der neue badische Finanzminister Donnell hat, wie schon erwähnt, als Minister zunächst das Beamtenausbesserungsgesetz zu vertreten. So konnte es nicht ausbleiben, daß man sich beim Besuchen seiner Wohnung alsbald der Neuherungen erinnerte, die Donnell zu Anfang dieses Jahres als Mitglied der Ersten Kammer über diese Frage tat und recht bestimmte Schlüsse zog. Dagegen verwehrt sich Donnell sehr entschieden und hat einem Korrespondenten der „Frl. Ztg.“ gegenüber heute in einer längeren Unterredung teils wörtlich, teils dem Sinn nach folgendes ausgeführt:

Er habe lediglich die Form getabelt, in der die Beamten ihre Wünsche geltend machten. Wenige Tage vor jener Sitzung sei zudem in Karlsruhe eine Kundendemonstration von Beamten gewesen, nach im Hinblick darauf habe er die Hoffnung ausgesprochen, daß die Regierung sich durch die Art des Vorgehens, die er für bedauerlich erklärte, nicht einschüchtern lasse, da die Beamten vor anderen Leuten manche Vorzüge und

große Rechte haben, die andererseits hinsichtlich der Form eine gewisse Zurückhaltung ansetzen. Unmittelbar darnach habe er aber auch gesagt: Was geschehen muß und zwar bald, das ist die Revision des Gehaltstarifs. Er, Donnell, sei wohl einer der ersten gewesen, die das ausgesprochen, und auch dem damaligen Finanzminister sei dieses „halb“ aufgefallen. Freilich habe er im allgemeinen klar gesprochen und am Schluß gesagt, es wäre besser, wenn das nicht gerade ein Beamten vorgebracht hätte. Daß man die Bezüge der Beamten erhöhen müsse, habe er klipp und klar bestritten. Es sei auch nicht richtig, ihm vorzuwerfen, daß er die Bewegung unter den Arbeitern demängelt habe. Er habe überhaupt nichts gegen das Koalitionsrecht. Schon in der Nachmittags-Sitzung habe er sich damals gegen Mißdeutungen durch eine „gewisse Presse“ verwahrt. Er als Ingenieur kenne die Arbeiter und habe immer ein warmes Herz für sie gehabt.

Eine Lektion für Herrn Erzberger.

* Berlin, 25. Okt. Dem Berliner Tageblatte zufolge beschloßte gestern das Thema „Erzberger und die Berliner Kongresspresse“ eine Versammlung des Berliner Journalisten- und Schriftstellervereins. Erzberger ließ die an ihn ergangene Einladung unberücksichtigt. Anwesend waren u. a. aus Togo Bezirkshauptmann Dr. Kerffing und Amtshauptmann Schmidt, die jedoch von vornherein erklärten, sich an der Debatte nicht beteiligen zu wollen, um dem eingeleiteten geschlossenen Verfahren nicht vorzugreifen. Einstimmig wurde eine Resolution angenommen, in der die von dem Berliner Journalisten- und Schriftstellerverein einberufene Versammlung ihre schärfste Mißbilligung ausdrückt, daß der dem Journalistenstande angehörende Abgeordnete Erzberger seine benachteiligte Stellung als Volksvertreter zu einer verallgemeinernden Beschuldigung der deutschen Presse mißbraucht habe, indem er zwei Blätter beschuldigte, von der Kongresspresse betroffen zu sein. Er hält es eines Journalisten für unwürdig, derartige Beschuldigungen ohne hinlängliche Beweiskraft auszusprechen, und legt auf das entschiedenste Verwahrung dagegen ein, daß eine solche Art des politischen Kampfes auf das publizistische Leben übertragen werde.

Eisenbahnsammlungen.

* Kopenhagen, 25. Okt. Zwischen den Stationen Eichelberg und Belsing des Amorsbühler Zweiglinie der Wablanöfeler Eisenbahn ließ ein Personenzug mit einem Güterzug zusammen. Ein Reisender und ein Bahndiener sind getötet, zwei Reisende und mehrere Bahndiener verletzt, ein Gepäckwagen, 2 Wagen dritter und 27 Güterwagen zertrümmert. Der Zusammenstoß erfolgte infolge unregelmäßiger Abfertigung des Güterzuges.

Aus Rußland.

* Petersburg, 25. Okt. (Petersb. Tel.-Ag.) Auswärtige Blätter melden, daß Bauernunruhen in der Provinz Simbirsk stattgefunden hätten. Die Meldung ist vollständig unbegründet; sie beruht vielleicht auf einem Zusammenstoß der Menge mit der Polizei auf dem Marktplatz von Wjensk, ein Ereignis, das mit der Bauernbewegung nichts zu tun hat.

* Petersburg, 25. Okt. Heute wurde hier der erste Kongress von Vertretern des Handels und der Industrie eröffnet. Zum Präsidenten wurde Krestownikoff gewählt. Der Eröffnungssitzung wohnten der Finanzminister, der Handelsminister und der Verkehrsminister bei, die Begrüßungsansprachen hielten.

* Petersburg, 25. Okt. Die Blätter erfahren von einem Geheimzirkular, nach dem die Wahlen für den 30. Dezember angefragt sind. — Die Partei der friedlichen Erneuerung wird unter der Bedingung von Statusänderungen formeller Natur legalisiert. So wird sich die Partei einstimmig vereinigen.

* Petersburg, 25. Okt. Der Zentralausschuß der Sozialdemokratischen Partei hat beschlossen: Für den 30. Oktober keinen Ausstand und auch keine sonstigen Kundgebungen zu veranstalten.

* Riga, 25. Okt. In Wenden wurde eine aus sechs Personen organisierte Bande verhaftet, bei der Waffen und eine geladene Bombe vorgefunden wurden. Die Bombe soll zu einem Attentat auf den Kreischef von Wenden bestimmt gewesen sein.

* Odessa, 25. Okt. In dem Orte Kalaglei überfielen fünf Verwaffnete die Gemeindeverwaltung, inebellten den Wächter und schleppten zwei eiserne Geldschränke fort, in denen sich 6000 Rubel in bar und 20 000 Rubel in Wertpapieren befanden.

* Jodz, 25. Okt. In den hiesigen Fabriken finden häufig blutige Zusammenstöße zwischen den Arbeitern verschiedener Parteien statt. Bei einem heute stattgehabten Kampfe zwischen Arbeitern zweier Fabriken gab es mehrere Verwundete.

* London, 25. Okt. Das russische Geschwader, bestehend aus den Kriegsschiffen „Diana“, „Jesarewitsch“ und „Bogatyr“ unter dem Kommando des Admirals Westrom, das zurzeit hauptsächlich zur Ausbildung von über 100 Seeladetten dient, wird morgen in den englischen Gewässern erwartet und soll bei Wexham in Farnesh ankommen. Dort soll im Einverständnis mit der englischen Admiralität auf der dortigen Werft von Vickers Son Warim und Co. der im Bau befindliche neue Panzerkreuzer „Ratal“ befristigt werden. Auch werden die Russen auf dem Schießplatze der Gesellschaft besonderen Versuchen mit den neuesten Wittergeschützen, die von der gleichen Konstruktion wie die der Dreadnought-Klasse sind, beizuwohnen.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Der Cöpenicker Hauptmann gefangen.

□ Berlin, 26. Oktober. Der Cöpenicker Hauptmann ist in Berlin gefasst worden. Es ist ein Zuchthausler, der schon 27 Jahre im Zuchthaus abgefessen haben soll. Bei ihm wurden noch 2500 Mark gefunden. Er soll sich mit der größten Ruhe haben verhalten lassen und gefast haben, als ihm die Beamten die Fesseln anlegten.

Das Wolffsche Telegraphen-Bureau weiß dazu noch zu berichten, daß der Verhaftete ein Schuhmacher namens Voigt aus Tilsit ist.

□ Berlin, 26. Okt. Die Entscheidung des Obertribunals in der Angelegenheit des Pfarrers Cesar soll, wie der „Allg. Ztg.“ aus Münster i. W. berichtet wird, nicht im Sinne des Konfessionsrats ausgefallen sein.

□ Berlin, 26. Okt. Das „Verl. Tagebl.“ meldet aus dem Saarrevier, daß dort das Vergamt den Lohn aller Bergleute um 20—30 Pct. pro Schicht erhöht habe. Im Bedingte sollen mindestens 5 Mark pro Tag verdient werden.

□ Berlin, 26. Okt. Gräfin Montignoso wird heute abend mit ihrem Lächelchen von München nach Italien zurückreisen.

□ Berlin, 26. Oktober. Es war gemeldet worden, daß gegen den Bürgermeister Dr. Langerhans ein militärisches Ehrengerichtliches Verfahren in dieser Woche stattgefunden habe. Demgegenüber stellt der „Lokalanz.“ fest, daß man in gut unterrichteten Kreisen von einem derartigen Vorgange nichts wisse.

□ Berlin, 26. Okt. In Bonn a. Rh. schien die Polizei anlässlich des Kaiserbesuches von einer merkwürdigen Attentatsjurist befallen zu sein. Die der „Vernarr.“ mittels wurde eine Reihe von Partei- und Gewerkschaftsmitglieder an ihren Arbeitsplätzen aufgefaßt und wiederholt auch bei den Partei- vorstehenden polizeiliche Umschau gehalten. Mehrere Bücher wurden beschlagnahmt.

Volkswirtschaft.

Süddeutsche Draht-Industrie Akt.-Ges., Mannheim-Walldorf. Die gestern Abend im Parkhotel stattgehabte Generalversammlung genehmigte einstimmig die einzelnen Punkte der Tagesordnung, insbesondere die Verteilung einer Dividende von 8 Prozent gegen 7 Prozent i. H. Die Ausschüsse für das laufende Geschäftsjahr wurden als sehr günstig bezeichnet.

Saatenstand im Deutschen Reich Mitte Oktober 1906. (2 bedeutet gut, 3 mittel): Winterweizen 2,4, Winterjagel 2,4, Winterroggen 2,4. In den Bemerkungen des Statistischen Amtes heißt es: Entsprechend den verschiedenen Witterungs- und Bodenverhältnissen im Reich ist auch die Bestellung der Winterfrüchte sehr verschieden weit geblieben. Im großen ganzen beendet ist sie nur in Gegenden, wo die Bodenbeschaffenheit durch die Witterung günstig beeinflusst wurde, zum großen Teil ist sie aber infolge der Kälte oder der anhaltenden Trockenheit noch stark im Rückstand geblieben. Fast alle Berichte klagen über ein vermehrtes Auftreten von Mäusen und Adererschrecken, die verschiedentlich schon Anlauf zu Unpflügungen und Nachsaaten gegeben haben. Auch Dampfer, Kröhen, Ratten und Würmer machen sich stellenweise unheimlich bemerkbar.

Die Bayerische Diskonto- und Wechselbank Akt.-Ges. hat die seit 1893 bestehende, angesehene Bankfirma Louis Geiser in Würzburg übernommen. Sie wird die Geschäfte derselben vom 1. Januar 1907 ab mit ihrer Filiale hiesigst vereinigt weiterführen. Der Inhaber, August Wenschel, übernimmt an Stelle des verstorbenen Direktors Günther die Leitung der Filiale Würzburg. Der leitende Prokurist der Filiale Würzburg, Ch. Heil wurde zum stellvertretenden Direktor dieser Filiale ernannt.

Ueberseeische Schiffsahrts-Nachrichten.

New-York, 24. Okt. (Drahtbericht der Hamburg-Amerika Linie.) Der Post-Dampfer „Waldersee“ ist am 24. Okt. abends 11 Uhr, wohlbehalten in New-York angekommen. Abgeteilt durch Hb. Zol. S. G. L. in Mannheim, alleiniger für's Großherzogtum Baden konfessioneller Generalagent des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Laut telegraphischer Nachricht ist der Dampfer „Meln“ am 24. Oktober wohlbehalten in New-York angekommen. Abgeteilt durch den Generalagenten Walter & v. Redow Mannheim, L. 14 No. 18.

Wasserstands-Nachrichten im Monat Oktober.

Regelstationen vom Rhein:	Datum:					Bemerkungen
	21.	22.	23.	24.	25.	
Bonn	2,89	2,97	2,94	2,75	2,63	
Waldshut	1,89	1,43	1,89	1,43		
Münster	1,05	0,90	0,94	0,90	0,88	Abds. 6 Uhr
Rehl	1,53	1,47	1,40	1,39	1,37	R. 6 Uhr
Kanternburg	2,63	2,62	2,71	2,70	2,60	Abds. 6 Uhr
Wagen	2,84	2,82	2,74	2,73	2,70	2 Uhr
Germerheim	2,38	2,41	2,28	2,25	2,23	R.-P. 12 Uhr
Mannheim	1,97	1,90	1,89	1,77	1,76	Abds. 7 Uhr
Wals	*)	*)	*)	*)	*)	P.-P. 12 Uhr
Bingen	0,91	0,87	0,85	0,80	0,78	10 Uhr
Raub	0,99	0,97	0,95	0,91	0,87	2 Uhr
Koblenz	1,16	1,16	1,12	1,10	1,09	10 Uhr
Röln	0,72	0,70	0,68	0,65		2 Uhr
Audroer vom Neckar:	0,60	§§	*)			6 Uhr
Mannheim	2,01	1,97	1,93	1,85	1,85	R. 7 Uhr
Speyer	0,16	0,28	0,22	0,23	0,27	R. 7 Uhr

*) 0,66 unter 0, §) 0,17 unter 0, **) 0,76 unter 0, §) 0,07 unter 0, §§) 0,05 unter 0, §§§) 0,11 unter 0.

Verantwortlich: für Politik, Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Fritz Kayser; für Lokales, Provinzialles und Gerichtszeitung: Rich. Schönlender; für Volkswirtschaft u. den übrigen redaktionellen Teil: Karl Kappel; für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher. Druck und Verlag der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.: Direktor: Ernst Müller.

Leberthran 1906 empfiehlt sich besonders Ginnemeldstein preiswert Georg Springmann, P. 1, 4, Breitestr. 68897

Was ist das für ein Conto „S“. Herr Meyer? Und wofür 32 Mk. — Für Frau'schle Sodenner Mineral-Bad. Sie hatten doch angeordnet, daß das Personal auf Geschäftsreisen Baden erhalten sollte, wenn Einkünfte gemeldet werden. Und wir haben doch auch die besten Erfolge damit erzielt: Es hat seitdem niemand gefehlt und das Publikum wird durch das Dulden der bedienenden Damen und Herren nicht mehr belästigt. Frau'schle Sodenner tun wirklich brillante Dienste und die kleine Ausgabe bezahlt sich reichlich. Man laßt die Schachtel zu so wenig in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen. 6471

Bekanntmachung.

Die Erhebung von Kanalgebühren betr.
Indem wir auf § 9 der unterm 27. September l. J.
vom Bürgermeisterrat veröffentlichten Kanalgebühren-

Bekanntmachung.

Verkauf von Membranen betr.
Nr. 2616. Die nachverzeichneten, im Steinbruchs-
Bermberg, Statton Stangheim bei Loh, abgebauten

Rosengarten Mannheim.
(Nibelungensaal.)
Sonntag, 28. Oktober 1906,
abends 8 Uhr:
Grosses Militär-Konzert

Programmi:
I. (Orchester-Musik).
1. Jodel-Ouverture Weber.
2. Meditation aus Thaïs Massenet.
3. Ungarische Rhapsodie No. 3 D-dur (Cymbal Solo) Liszt.

Das Konzert findet bei Wirtschaftsbetrieb statt.
Eintrittspreise: Tagkarten 50 Pfg. Dutzendkarten 5 Mk.

Liederhalle
E. V.
Gesamt-Probe
im Saal des „Niederstrass“, N. 5.
Der Vorstand.

Pferde-Versteigerung
Wilmshof, H. Ciesler,
sonntags 11 Uhr
werden auf dem Hofe der
Schloßkammer in Durlach etwa
50 überzählige Dienstpferde

Casino.
Todes-Anzeige.
Wir bringen hierdurch zur Kenntnis unserer verehr-
lichen Mitglieder, dass unser langjähriges Verwaltungsrats-

Das älteste und anerkannt bestrenommierteste
Herren-Kleider- u. Mass-Geschäft
Siegfr. Labandter Nachf.
befindet sich jetzt in bedeutend vergrößertem Masstabe in
G 2, 1a Marktplatz G 2, 1a
Telephon 2722. Allgemeine Rabattmarken.

Natürlicher Biliner Sauerbrunn
Hervorragender Repräsentant der alkalischen Natronquellen.
In 1000 Teilen Wasser 3.320 T. kohlensäures
Natron 3.877 T. freie und halbgebundene

Die Töchter des Erfinders
Das
gehaltreichste Kopfwasser
der Gegenwart!
Peru-
Tannin-Wasser.
Durch regelmässigen Gebrauch
wurden diese Erfolge erzielt.
Erfinder:
E. A. Ullmann & Co.

Verlobte
und anderen Interessenten, welche Möbel kaufen wollen, begehen den grössten Fehler,
wenn Sie nicht vorher meinem reichhaltigen Magazin einen Besuch abstatten. Sie
sparen viel Geld
und erhalten ganz vorzügliche Ware. — Weitgehende Garantie.
z. B. 34 Schlafzimmer-Einrichtungen
Bürgerl. Schlaf-, Wohn- u. Küchen- Einrichtungen
empfehle als Spezialität.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, die uns während des Ablebens unseres
innig geliebten Gatten, Vaters, Sohns, Bruders, Schwagers und Onkels
Herrn Jean Köhler

Fr. Carl Barth Jnh. Karl Vogel
Mannheim.
Mein neuer Laden im
Kaufhaus Bogen No. 12 (Breitestr.)
ist eröffnet.
Erstes Spezialgeschäft feiner Stahlwaren.
In schöner, solider Ausführung von den
einfachsten bis zu den feinsten Sorten zu
billigsten Preisen.

Schiffsanrichtungen.
Die Groß-Rheinbau-In-
spektion Karlsruhe vergibt in
öffentlicher Verdingung die
Ausrüstung von Schiffen-

Rheinregulierung.
Hölzerne Senkbrücken, Fracht-
u. Dampfschiffe.
Die Groß-Rheinbau-In-
spektion Karlsruhe vergibt für die
Regulierungsarbeiten des Rheins, unter Zeitbeding-

Lehrlingsgesuche.
Für das Bureau einer stei-
gen Anzahl wird ein
Lehrling
Junge
für Zeichen-, Buchbinderei und
als Buchhändler gesucht.

Magazine.
Großer, gedeckter
Lager-
Schuppen
in unmittelbarer Nähe des Stadt-
amts Platzes u. Bogen No. 12.

Möbl. Zimmer.
G 2, 2 St. Ein schön
bestelltes Zimmer per 1. November
zu vermieten.
G 6, 19/20 St. Ein schön
bestelltes Zimmer per 1. November
zu vermieten.

Zu verkaufen.
Prachtvoller Divan billig zu
verkaufen.
Schreibmaschinen
billig zu verkaufen.

P 5, 4, Verfeinerung.
 Freitag, den 26. Okt. 1906.
 Verfeinerung nachmittags 2 Uhr
 Eine vollständige
Schloßerei-Einrichtung
 darunter sind: 41709
 2 Säulenbohrmaschinen,
 Schraubdröck, Ambos, Bohr-
 schraubdröck, Tischplatte, Fei-
 ler, Schloßer- und Zerstörer-
 werkzeug, sowie sonstiges.
 Verkauf aus freier Hand
 jedwem.
 Fritz Beck, Auktionator,
 P 5, 4. Tel. 2705 P 5, 4.
 Täglich freigegeben

Hasen
Hasenragout
 60 und 70 Pfg. pro Pund.
Reh
 Feldhühner
 junge Hühner
 Tauben, Gänse
 Enten
 prima Boullarden
 empfiehlt 41744

Fritz Walter,
 Bildhandlung.
 L 4, 11. Tel. 3067.

1906er
Leberthran.
Kraftleberthran-
Emulsion
 Bestes Nähr- und Kräf-
 tigungsmittel für Kinder
 empfiehlt 66322119
Waldhorn-Drögerie
 G. U. Ruoff, D 3, 1

Billiges
Fleisch.
Rehe
 bei ganzen 70 Pfg.
 Braten 80 Pfg.
 ohne Beilage M. 1.-

Hasen
 Schlegel von 60 Pfg. an
 Ziemer von M. 1.- an
Ragout 60 Pfg.
 vom ganzen Hasen 70 Pfg.
Feldhühner
 von 80 Pfg. an
 Fasanen v. M. 1.50 an
Schnepfen
 von M. 1.50 an
Wildenten etc.
 Geflügel und Fische
Tafelobst
 in großer Auswahl.

J. Knab Q 1, 5
 Breitestraße.
 Telefon 209.
Weißkraut
 in feste Glasneidwaren
 direkt billig frei Haus.
M. Rothweller K 4, 5
 Telefon 239. 41612

Bims die Hand
Abrador
 7538

Penaten-
Crème
 verschmilzt sich jedes 2 bis
 3 Minuten der Haut.
 Turbulenzen, Schweißgüte,
 Hautausschläge etc.
 In der Kinderkammer unentbehrlich.
 Jede 25 Pfg., Tube 40 Pfg.
 In Mannheim bei:
 F. W. Schmitt, Poststraße,
 1. u. 2. Stock, Drögerie, Mittelstr. 24
 (gegenüber)
 Carl Meißner, D 2, 1
 Joh. Völkner, H 3, 11
 J. Schmitt, P 5, 13
 G. Weingarten, P 1, 1
 Th. Krupp Nachf. (gegenüber)

Kaffee.
 Täglich frische Röstungen
 in eigener Brennerei
 feine reinschmeckende kräftige Mischungen
 Beachten Sie meine
Originalpackungen
 1/2 Pfd. 50 — 60 — 70 — 80 — 90 Pfg.

Grösste Auswahl in Rohkaffee
 aus direkten Importen von den Produktionsländern.
Schreibers Malzkaffee unübertroffene Qualität
 1/2 Pfund 10 und 15 Pfg.
 1/4 " 20 " 30 "

Rabattsystem Wegen bevorstehender Auszahlung wolle man die Rabattmarken
 geill. gegen Sammelmarken à M. 5.—, 10.— oder 20.— umtauschen.

Johann Schreiber.

Tee.
Chinesischer Tee — Ceylon Tee
 offen per Pfd. Mk. 1.— bis Mk. 6.—.

Tee in Paketen
 à 1/4 Pfd., 1/2 Pfd., 1/1 Pfd.
Haupt-Niederlage von
Lipton-Tee.
Feinste Bourbon-Vanille.
Rum — Arrak
 Biscuit, Cakes,
 Friedrichsdorfer Zwiebak.

Chocolade u. Kakao.
 Feinste Speise-Chocoladen
 Marken: Suchard, Lindt, Cailleur,
 Kohler, Galapeter, Sarotti.
Pralinées 1/4 Pfund 20, 30, 50 Pfg.
 Fruchtorème, Chokolade.
Chocolade (rein Kakao u. Zucker) Pfd. 70 Pf.

Kakao
 van Houten — Blacker — Suchard.
 Kakao, offen, gute Qualität
 Pfund — 90, 1.10, 1.50 und höher.

Rabattsystem

Komplette Wohnungs-Einrichtungen
 feine Holzarten
 dekorativ hübsch ausgestattete Wohnräume
 beste Fabrikate. Sehr preiswürdig.
 Unübertroffene Auswahl in gediegenen, einfachen u. besseren
Wohnungs-Einrichtungen.
 Beschäftigung erbeten, ohne Kaufzwang. 67087
W. Landes Söhne
 Tel. 1163. Möbelabrik. Q 5, 4.

Für den Winterbedarf
 empfiehlt alle Sorten **Kartoffeln** zum Tagespreis
 frei ins Haus geliefert.
 Ebenso **Zwiebeln**, selbstgelegem. **Sauerkraut**,
 eingemachte **Brühhohnen**, 67074
Essig- und Salz-Gurken.
 von **Schilling'sche Verwaltung**,
 H 3, 13.

P 6, 20
Laden und Geschäftsräume
 leichter ein und zwei Etagen hoch, für alle Zwecke geeignet,
 eventl. schöne Wohnungen für jetzt oder später zu vermieten.
 Näheres und wegen Beschäftigung bei M. Marum,
 Bureau, Kaiserstr. 21. Telefon 51 und 1355.

!! Billiges Fleisch !!
 Von großen
 Treibjagden
 empfehle:


Reh, ganz, per Pfund Mk. 0,65
Reh-Bug per Pfund Mk. 0,75
Reh-Braten per Pfund Mk. 0,90
Reh-Rücken per Pfund Mk. 1,10
Reh-Schlegel per Pfund Mk. 1,00
Reh-Ragout per Pfund Mk. 0,50
Hasen schwere, p. Stück M. 4—4,30
 leichtere, „ „ von M. 2,50 an.
 Hasen-Ziemer, Hasen-Schlegel, Hasen-Ragout
 per Pfund 60 Pfg.
 Hasen-Ragout vom ganzen Has
 per Pfd. 70 Pfg.
Junge Feldhühner
 gepickelt und bratfertig per 20/2 90 Pfennig.
Jährige Feldhühner per Stück 75 Pfg.
Junge Feldhühner
Fasanen — Wildenten

Täglich frische Sendungen:
Geflügel
Johann Schreiber
 T 1, 6. Telefon 1083 u 1085. T 1, 6.

An kühlen Tagen
 heizt man mit
 Prof. Junker's Heizer
„Wando“
 gleichmäßig hygi-
 enisch, billig.
 Lager u. Verkauf der
 Junker'schen Apparate.
 Tel. 768. Wilh. Printz, O 3, 3.
 66800

Haarkrankheiten
 wie: Haarausfall, Haarschwund, beginnende Kahlköpfigkeit,
 kreisförmige Kahlheit, Schuppen etc. behandelt mittels un-
 schmerzlicher Prozedur. 66887
Lichtheil-Institut Elektron, N 3, 3
 Inh.: Dir. Hch. Schäfer.
 Öffnet von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. Sonntags 9—1 Uhr.

Ludwig Werner's
 chinesisch-indische
Tee-Mischungen
 Marke **DARMA**
 zeichnen sich aus durch
Feinheit
Ausgiebigkeit
Preiswürdigkeit
 in Paketen à netto 500 gr, 250 gr, 125 gr, 60 gr re-
 chentlich und zwar das Pfund zu M. 1.20, M. 1.40,
 M. 1.60, M. 2.— etc. bis zu den feinsten Qualitäten.
 Kein Teestinker verjährt eine Probe mit diesem Tee
 zu machen.
 Hal die „Gratis-Probepaket“ laut Auftragskarte
 wird noch besonders hingewiesen. 2548
 Niederlage in Mannheim bei:
 Franz Wobes, D 1, 4. Wilh. Müller, U 5, 25.
 Hof. Ansb. Q 1. Q. Thielmann, K 1, 1.

Gefunden

 habe ich, dass man **strenn reell u. wirklich billig** kauft bei
F 1, 3 S. Strauss F 1, 3
 Uhren-, Gold- und Silberwaren
 Grüne Rabatt-Marken

Anna Stüssel
 P 2, 14 gegenüber der Hauptpost P 2, 14
 Anfertigung feiner Wäsche und Braut-Ausstattungen,
 auch Damen-Reformwäsche unter Garantie von besten Stoffen.
 Niederlage Giesfelder Leinen.

General-Agentur & Kohlenhandlung
Berthold Fuhs.
 Telefon No. 2383.

Meine Wohnung
 befindet sich nunmehr
S 1, 16
Heinrich Hartmann
 Vertreter der Neuen Badischen Landeszeitung
 und Bad.-Pfalz. Volks-Zeitung.
 Telefon 520. 67203

Der Räuberhauptmann in Köpenick!
 So hat man's auch! Größter Schatz
 der Gegenwart! Ueberall Bomben-Erfolg!
 Preis netto 1 Mk.
 Auswahl der neuesten Nummern auf Wunsch.
 Otto Hefer, Musikverl. in Oberndorf-Buchen O. 60 (Baden).

Nikolaus Freff
 vorm. G. Mair Nachfolger
 Spezialgeschäft
 feinsten Molkerei-Erzeugnisse
Eigene Dampfmolkerei
 Hauptgeschäft:
Q 3, 1 Mannheim Q 3, 1
 en gros. Telefon 2208. en detail.
 Filialen:
 Mannheim: Gontardstrasse 18, Tel. 3288.
 Ludwigshafen: Bismarckstr. 74, Tel. 825.
 (neben Bürgerbräu)
 Bismarckstr. 75, Tel. 915.
 (via-via d. alten Hiesl.)
 Friesenheimerstrasse 83,
 Sodastrasse 2.
 Mundenheim: Hauptstrasse 6.
 Frankenthal: Marktplatz 5, Teleph. 234.
 Beste und reellste Bezugsquelle.
 Unter 50 Sorten Auswahl in in- und
 ausländischen Käsen.
Butter:
 ff. Centrifugensüßrahmtafelbutter
 ff. Schweizerbutter. 76163
 Garantiert reines Butterschmalz.

Franz Kühner & Co.
 Inh.: C. Frickinger & Frz. Kühner
 Kohlen, Koks und Briketts
 Telefon 408 Bureau C 4, 9a.

Möbl. Zimmer.
A 3, 6a 3 Zr., großes (schön möblirt. Zim. v. v. 11-12
B 2, 10 Baumgarten, 1 schön möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 7077
B 2, 10 Baumgarten, 1 schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension, an Herrn od. Herrn zu verm. Nr. 30 III. 7071
B 4, 16 fein möbl. Zimmer zu vermieten. 4189
B 5, 2 2 St., großes, 16 u. 18 möblirt. Zimmer sofort zu verm. 7119
B 5, 3 1 Zr., 1 Bad u. 1 WC, 10 u. 12 Zim. 1. u. 2. Stock. 1. Nov. zu verm. 6966
B 6, 1a, 3 Treppen geräumiges, flechtiges, gut möblirtes Zimmer nach der Straße, zu vermieten. 40443
B 7, 10 3. Stock, gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension, bis 1. Nov. v. v. 7089
B 7, 15, 1 Treppe Wohn- u. Schlafz., elegant möblirt (sch. mit Piano) per 1. od. 15. Novbr. zu verm. 4188
C 1, 10 2 Zr., ein gut möbl. gr. Bad, an 2. Stock. 1. v. 7084
C 2, 9 2 Zim. v. v. 7110
C 3, 16 3 Trepp., schön, ein schön möbl. Zim., auf 1. November zu verm. 7080
C 4, 2 2 Zr., schön, ein gut möbl. Zim., 1. u. 2. Stock. 7051
C 4, 15 1 Zr., schön, ein schön möbl. Zim., 1. u. 2. Stock. 41867
C 4, 20, 21 schön, ein schön möbl. Zim., mit Schrank. 7088
C 7, 10 2 Zr., schön, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 41916
C 8, 6 2 Zr., ein schön möbl. Zim., 1. u. 2. Stock. 41828
D 2, 14 2 Trepp., ein schön möbl. Zimmer, 1. u. 2. Stock. 7088
D 2, 15 2 Zr., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7099
D 3, 16 2 Zr., ein schön möbl. Zim., 1. u. 2. Stock. 7088
D 4, 18 2 Zr., ein schön möbl. Zim., 1. u. 2. Stock. 7097
D 5, 13, Zeughausplatz 2 Trepp., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 4171
E 3, 1a, an den Pfaffen, 1 Zr., 1 schön möbl. Zim., mit od. ohne Pension, zu verm. Nr. 30 III. 7080
F 2, 1 1 Zim., ein schön möbl. Zim., 1. u. 2. Stock. 4188
F 4, 4 1 Zr., ein schön möbl. Zim., 1. u. 2. Stock. 7080
F 5, 1 1 Zr., ein schön möbl. Zim., 1. u. 2. Stock. 7121
G 3, 1 1 Zr., ein schön möbl. Zim., 1. u. 2. Stock. 7219
G 7, 16 1 Zr., ein schön möbl. Zim., 1. u. 2. Stock. 7114
H 4, 30 1 Zr., ein schön möbl. Zim., 1. u. 2. Stock. 7092
K 4, 6 2 Zr., ein schön möbl. Zim., 1. u. 2. Stock. 7072
L 14, 6, 1. Stock schön möbl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer, 1. u. 2. Stock. 7047
L 14, 8 2 Zr., ein schön möbl. Zim., 1. u. 2. Stock. 7087
M 1, 2 2 Trepp., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7241
M 4, 6 schön möbl. Zimmer, 1. u. 2. Stock. 41478
M 5, 4 2 Zr., ein schön möbl. Zim., 1. u. 2. Stock. 712
N 2, 2 3 Zr., 1 schön möbl. Zim., sofort zu verm. 41828
N 2, 9b 3 Trepp., ein schön möbl. Zimmer an ein od. zwei Herrn, mit od. ohne Pension, 1. u. 2. Stock. 7087
N 3, 9 2 Zr., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7120
N 4, 1 2 Zr., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7092
N 4, 4 2 Zr., ein schön möbl. Zim., 1. u. 2. Stock. 41435
N 6, 6a 2 Zr., ein schön möbl. Zim., 1. u. 2. Stock. 7092
O 3, 8 1 Zr., ein schön möbl. Zim., 1. u. 2. Stock. 41873
P 2, 3a 2 Trepp., ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 7116
P 2, 4/5 3 Zr., schön möbl. Zim., zu vermieten. 41854

Selten Günstige Kaufgelegenheit

in

Damen- u. Kinder-Konfektion

Kostüme Bolero- und Jacken-Formen
 hervorragende Auswahl in weinrot, olive, braun, schwarz, sowie in den apartesten engl. Stoffen.
Nieder-Kostüme in allen Grössen.
 Preislage: Mk. 9⁰⁰ bis Mk. 135.—

Mäntel ³/₄ und ganz lange Façons
 in leichten, halbschweren und schweren Stoffen
 in schwarz und farbig
 in einfacher und eleganter Ausstattung.
 Preislage: Mk. 6⁰⁵ bis Mk. 150.—

Aus Anlass meines 25jährigen Geschäftsjubiläums gewähre **10%** Rabatt auf sämtliche Waren bei sofortiger Kasse.

Anerkannt grösstes Lager in:

Herbs- u. Winter-Paletots	Theater-Mänteln u. -Capes	Blumen und Jupons
Havelocks und Boleros	Eng. ³ / ₄ langen Paletots	Pelz-Kolliers und -Muffe
Seiden-Plüsch u. Astrachan-Paletots	Kostüm-Röcken	Hauskleidern und Schürzen
	Morgenröcken u. Matinées	
Kinder-Jacken	Kinder-Mäntel	Kinder-Kostüm-Röcke
Kinder-Kleider	Kinder-Blusen	Kinder-Capes

Als besonders preiswert empfehle:
 Ein Posten ³/₄ lange Herbstmäntel mit schönem seid. Kragen durchweg 6⁹⁵
 Ein Posten Kammgarn- u. Tuch-Jacketts Wert bis M. 19.- durchweg 8⁷⁵
 Ein Posten Kammgarn- u. Tuch-Jacketts Wert bis M. 29.- durchweg 11⁷⁵
 Ein Posten Regen- und Abendmäntel Wert bis M. 35.- durchweg 14.—

Vorstehende Artikel sind in meinem Spezialfenster für Gelegenheitskäufe ausgestellt!
 Die Preise verstehen sich netto Kasse.

Sophie Link

Mannheims grösstes Lager in Damen- und Kindergarderoben
 Tel. 1498 F 1, 10 Marktstrasse

MANNHEIM
 Dienstag, den 30. Oktober 1906,
 abends pünktlich ¹/₈ Uhr
 im Musensaal des Rosengarten
II. Musikalische Akademie.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister **H. Kutschbach.**
 Solistin:
Fräulein Steff Geyer aus Budapest (Violine).

1. W. Berger, Symphonie (B-dur), (Zum 1. Male.) v. C. Gellmark, Konzert für Violine mit Orchesterbegleitung (D-dur). (Fräul. Steff Geyer.) 2. Zdenko Fibich, Ouvertüre „Eine Nacht auf Karolstein“, (Zum 1. Male.) 3. H. Vieuxtemps, Rondo (B-dur) für Violine mit Orchesterbegleitung. (Fräul. Steff Geyer.)

Eintrittspreise: Logen Nr. 7-12 I. Reihe Mk. 7.50; II. Reihe Mk. 5.—; III. Reihe Mk. 4.50; Balkon (Empore) I. Reihe Nr. 1-80 Mk. 1.50; Nr. 81-100 Mk. 6.50; II. Reihe Nr. 1-100 Mk. 1.50; Estrade Mk. 6.50; Estrade (Rundteil) Mk. 4.50; Sperrsitze I. Abteilung Mk. 5.—; II. Abteilung Mk. 4.50; III. Abteilung Mk. 3.50; IV. Abteilung Mk. 2.50; Stehplätze auf dem Balkon (Empore) Mk. 1.50

Berein für Volksbildung.
 Die für den **Ausflug nach Wiesloch** anzustellenden Feiern wollen die geehrtesten Gönnerinnen und Gönner **am Sonntag, 29. Oktober, von 11 Uhr ab am Eingang des Hauptbahnhofs** entsprechende Beiträge einbringen.
 Abfahrt in Wiesloch 12.27, Rückfahrt in Mannheim 6.30, Erich die etwa nicht eingetragene Rückfahrt kann nachgekauft werden.
 67288

Berein für Naturkunde.
 Montag, den 29. Oktober, abends ¹/₉ Uhr, im Rathaussaal F 1, 5 67246
1 Lichtbildervortrag
 des Herrn Dr. H. Köpf vom Astrophysikalischen Institut in Heidelberg über
Doppelsterne.

S. Kugelmann, Planken E 1, 16
 gegenüber Pfälzer Hof.
 Fabrik-Niederlage in echt Schildpatt von **Jean Putzin & Sohn, Nürnberg**
 Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.
 Grösse Auswahl in: 62982
 modernen Damengürteln, eleganten Leder- und Opernglas-Taschen.
 Sehr billige Preise.

Frankenthaler Zeitung
 Telephon Nr. 45 Gegr. 1814 Telephon Nr. 43
 zugleich: Neue Grünstädter Zeitung, Lambsheimer Anzeiger, Oggersheimer Anzeiger und Weisenheimer Zeitung.
 Erscheint wöchentlich 6mal, Sonntags mit einem achtseitigen illustrierten Sonntagsblatt, Mittwochs mit einer humoristischen Beilage und einem Unterhaltungsblatt. Monatlich zweimal, am 1. u. 15., wird das „Frankenthaler Landwirtschaftsblatt“, monatlich einmal die „Monatsschrift des Frankenthaler Altertumsvereins“ beigegeben.
 Bezugspreis durch die Post vierteljährlich Mk. 1.50, mit Zustellgebühr Mk. 2.—.
 67225

Konkurs-Verfahren.
 Die zur Konkursmasse der Frau Eisenman Witwe hier gehörenden Waren-Vorräte, bestehend in Kurz- und Spielwaren, im Taxenwert von ca. Mk. 2900.—, können an hiesiger freier Hand verkauft werden. 67239
 Ich erbitte um grü. schriftliche Angebote.
Friedrich Bühler,
 Konkursverwalter.

„Die-be-“
 ste
 Verfertigung gegen Diebstahl bieten Fahrräder für gewöhnliche Zwecke mit Alarm-auffahrt und Sicherheitsklingel an der Lenkstange, welche selbsttätig beim Verlassen des Sattels für jeden Geschwindigkeitsveränderung in allen Richtungen und in entgegengekehrter Richtung ertönen.
„Gritzner“-Niederlage,
 Hans Schmitt
 C 4, 1. Telephon 1246. C 4, 1.

Javal erhält Ihr Haar

Die häufigste Ursache für eine Glatze, sind Sie etwas, ehe es zu spät ist. An Ihnen allein liegt es. Mit Javal fängt es an. Lassen Sie sich von einem erfahrenen Manne sagen: Javal-Haarpflege ist die solideste Art natürlicher Haarpflege. Javal reizt, beugt und brennt nicht. Viele Millionen Flaschen im Gebrauch. Allein in Deutschland führen ca. 20000 Geschäfte Javal. Berühmt als solides Haarpflegemittel. Bestehen Sie hartnäckig darauf, Javal zu erhalten und lassen Sie sich nichts anderes als „ebenfalls gut“ anreden. Warnung: Es gibt Leute, die ein Gemisch aus Wasser, Spiritus u. Parfüm als Haarcosmetik teuer verkaufen.

3 wichtige Urteile als Beweis unserer Behauptungen!
 Cabaret: Javal | Lola Seeth: Javal | Dr. med. L.: Javal hat mir ist doch das Beste! | ist mir unentbehrlich! | ausgezeichnete Dienste geleistet!
 Verkaufsstellen durch Filialen und Apothekenbetriebe bekannt.

P 2, 10 2 Zr., ein schön möbl. Zim., 1. u. 2. Stock. 7037	P 7, 20 2 Zr., ein schön möbl. Zim., 1. u. 2. Stock. 7037	Q 2, 23 2 Trepp., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7155
Q 5, 19 gut möblirtes Zimmer im 2. Stock per 1. November zu vermieten. 41940	Q 7, 9 1 Zr., ein schön möbl. Zim., 1. u. 2. Stock. 41588	Q 8, 9 2 Zr., ein schön möbl. Zim., 1. u. 2. Stock. 4188
T 2, 8 2 Zr., ein schön möbl. Zim., 1. u. 2. Stock. 7080	T 2, 21a 1 Zr., ein schön möbl. Zim., 1. u. 2. Stock. 7126	T 6, 24 2 Zr., ein schön möbl. Zim., 1. u. 2. Stock. 41731
U 4, 3 2 Zr., ein schön möbl. Zim., 1. u. 2. Stock. 7262	U 4, 9a 2 Zr., ein schön möbl. Zim., 1. u. 2. Stock. 41873	U 4, 17 1 Zr., ein schön möbl. Zim., 1. u. 2. Stock. 7120
Vogartenstr. 11, 1 Zr., ein schön möbl. Zim., an bef. Herrn zu verm. 7114	Vogartenstr. 20, 2 Zr., ein schön möbl. Zim., an bef. Herrn zu verm. 7087	Vogartenstr. 17, 2 Zr., ein schön möbl. Zim., an bef. Herrn zu verm. 7087
Vogartenstr. 12, 2 Zr., ein schön möbl. Zim., an bef. Herrn zu verm. 7087	Vogartenstr. 14, 2 Zr., ein schön möbl. Zim., an bef. Herrn zu verm. 7087	Vogartenstr. 15, 2 Zr., ein schön möbl. Zim., an bef. Herrn zu verm. 7087
Vogartenstr. 16, 2 Zr., ein schön möbl. Zim., an bef. Herrn zu verm. 7087	Vogartenstr. 18, 2 Zr., ein schön möbl. Zim., an bef. Herrn zu verm. 7087	Vogartenstr. 19, 2 Zr., ein schön möbl. Zim., an bef. Herrn zu verm. 7087
Vogartenstr. 20, 2 Zr., ein schön möbl. Zim., an bef. Herrn zu verm. 7087	Vogartenstr. 21, 2 Zr., ein schön möbl. Zim., an bef. Herrn zu verm. 7087	Vogartenstr. 22, 2 Zr., ein schön möbl. Zim., an bef. Herrn zu verm. 7087
Vogartenstr. 23, 2 Zr., ein schön möbl. Zim., an bef. Herrn zu verm. 7087	Vogartenstr. 24, 2 Zr., ein schön möbl. Zim., an bef. Herrn zu verm. 7087	Vogartenstr. 25, 2 Zr., ein schön möbl. Zim., an bef. Herrn zu verm. 7087
Vogartenstr. 26, 2 Zr., ein schön möbl. Zim., an bef. Herrn zu verm. 7087	Vogartenstr. 27, 2 Zr., ein schön möbl. Zim., an bef. Herrn zu verm. 7087	Vogartenstr. 28, 2 Zr., ein schön möbl. Zim., an bef. Herrn zu verm. 7087
Vogartenstr. 29, 2 Zr., ein schön möbl. Zim., an bef. Herrn zu verm. 7087	Vogartenstr. 30, 2 Zr., ein schön möbl. Zim., an bef. Herrn zu verm. 7087	Vogartenstr. 31, 2 Zr., ein schön möbl. Zim., an bef. Herrn zu verm. 7087
Vogartenstr. 32, 2 Zr., ein schön möbl. Zim., an bef. Herrn zu verm. 7087	Vogartenstr. 33, 2 Zr., ein schön möbl. Zim., an bef. Herrn zu verm. 7087	Vogartenstr. 34, 2 Zr., ein schön möbl. Zim., an bef. Herrn zu verm. 7087
Vogartenstr. 35, 2 Zr., ein schön möbl. Zim., an bef. Herrn zu verm. 7087	Vogartenstr. 36, 2 Zr., ein schön möbl. Zim., an bef. Herrn zu verm. 7087	Vogartenstr. 37, 2 Zr., ein schön möbl. Zim., an bef. Herrn zu verm. 7087
Vogartenstr. 38, 2 Zr., ein schön möbl. Zim., an bef. Herrn zu verm. 7087	Vogartenstr. 39, 2 Zr., ein schön möbl. Zim., an bef. Herrn zu verm. 7087	Vogartenstr. 40, 2 Zr., ein schön möbl. Zim., an bef. Herrn zu verm. 7087